Onkologie 2010 · 16:318 DOI 10.1007/s00761-010-1822-x
Online publiziert: 3. März 2010 © Springer-Verlag 2010

M. Schenck¹ · L.-O. Muegge²

¹ Sektionsleiter Uro-Radio-Onkologie, Urologische Universitätsklinik Essen

² Klinik für Innere Medizin, Abteilung Hämatologie und
Internistische Onkologie, Universitätsklinikum Jena

Erratum zu: „Targeted therapy“ bei metastasiertem Nierenzellkarzinom

Schenck M, Muegge L.-O. (2010) „Targeted therapy“ bei metastasiertem Nierenzellkarzinom. Onkologie 16:157–167

In diesem Beitrag ist im Absatz zu monoklonalen Antikörpern ein Fehler bei der Angabe der Dosierungen unterlaufen.

Richtig muss es lauten:

In einer randomisierten, placebo-kontrollierten Studie mit Bevacizumab (3 mg/kg KG oder 10 mg/kg KG 2-wöchentlich) wurde eine Verlängerung der progressionsfreien Zeit erreicht [16]. (...) Die Kombination von Bevacizumab (10 mg/kg KG 2-wöchentlich) mit Interferon- α (9 Mio s.c. 3-mal wöchentlich) erreichte in einer randomisierten Studie ei-

ne Verlängerung der progressionsfreien Zeit bei Patienten mit gutem und mittlerem Risiko (10,2 Monate vs. 5,4 Monate) und eine höhere Remissionsrate (31% vs. 13%) gegenüber Interferon- α [17].

Der Verlag bittet, diesen Fehler zu entschuldigen und die korrigierte Dosierung zu beachten.

Korrespondenzadresse

Dr. M. Schenck

Sektionsleiter Uro-Radio-Onkologie,
Urologische Universitätsklinik Essen
Hufelandstraße 55, 45121 Essen
marcus.schenck@uk-essen.de

Die Online-Version des Originalartikels können Sie unter <http://dx.doi.org/10.1007/s00761-009-1760-7> finden.